

Clubausschüsse/Kommissionen

3. Dienste/Projekte: Fünf Dienstzweige

3.2 Der Berufsdienst

„Der Berufsdienst dient der Verwirklichung hoher ethischer Grundsätze im Geschäfts- und Berufsleben, der Anerkennung des Wertes aller nützlichen Tätigkeiten und der Förderung des Dienstideals in der Berufsausübung. Die Aufgabe der Mitglieder ist es, im privaten wie im beruflichen Leben nach den Prinzipien von Rotary zu handeln“

Bereits mit dem Beitritt verpflichtet sich jeder Rotarier zu einem ethisch vorbildlichen und fairen Verhalten im beruflichen Alltag. (Leitlinie dafür ist die 4-Fragen-Probe)

Unter Berufsdienst versteht man die Verpflichtung jedes Berufsklasseninhabers in Rotary, andern das Ideal des Dienens in Geschäft und Beruf nahezubringen. Der Berufsdienst fordert den persönlichen Einsatz jedes einzelnen Mitglieds.

Rotarier sind bestrebt, andern durch Verantwortungsbewusstes Ausüben ihres Berufes zu dienen. Im persönlichen Einflussbereich treten sie stets für korrektes Handeln ein. Sie geben sich überdies zurückhaltend im Gewähren geschäftlicher Vorteile an Mitrotarier.

Rotarier teilen ihren beruflichen Erfolg, indem sie engagiert und offensiv die Weiterentwicklung junger Menschen fördern. (Dasselbe Ziel verfolgen die RI Projekte, Austauschprogramme für Lehrlinge „VISITE“, sowie Jugendaustausch und "RYLA-Seminar" für 18-25-Jährige, die vom Jugenddienst betreut werden)

Mitwirkungsmöglichkeiten der einzelne Rotarier im Berufsdienst: Klassifikationsvortrag, Betriebsbesichtigung, berufsbezogene Vorträge, Beiträge zum ethischen Dialog am Arbeitsplatz, Wissensvermittlung vor allem der Jugend und Anleitung damit sie durch sinnvolle Arbeit ihre eigene Zukunft gestalten kann.

Aufgabe der Berufsdienst-Kommission:
plant, implementiert und führt Projekte im Berufsdienst.

Insbesondere:

- fördert das Kennenlernen der verschiedenen Berufe der Clubmitglieder,
- fördert gegenseitigen Unterstützung in Berufsfragen,
- unterstützt auch Bedürftige ausserhalb des Clubs nach Möglichkeiten der Clubmitglieder.